



Grußwort

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

Dr. Franziska Giffey

WOMEN IN ARCHITECTURE BERLIN 2020 (4.6.-4.7.2020)

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade in Städten braucht es in Zeiten von Zuzug, Verdichtung und Verdrängung neue und intelligente Antworten auf die Frage, wie wir wohnen, arbeiten und leben wollen. Und auch im ländlichen Raum stellen sich diese Zukunftsfragen. Hierfür können Frauen einen entscheidenden Beitrag leisten.

Fast 17.000 Frauen studieren aktuell Architektur. Das sind mehr als 50 Prozent aller Studierenden dieses Fachs. Der Anteil der Frauen an Studierenden in den Feldern Innen- und Landschaftsarchitektur sowie Raumplanung liegt noch höher. Trotzdem sind nach Angaben der Bundesarchitektenkammer beispielsweise im Bereich Hochbauarchitektur nur 33,1 Prozent Frauen beschäftigt. Auch bei den großen Berliner Bauvorhaben gibt es nur wenige, die mit dem Namen einer Architektin verbunden werden. Das Humboldtforum, Museumsbauten wie die James-Simon-Galerie oder das Museum der Moderne – all diese Bauten wurden und werden in der Verantwortung von männlichen Architekten errichtet. International sieht es nicht besser aus. Frauen, die den Pritzker Preis gewonnen haben, können Sie an einer Hand abzählen – und das obwohl der „Oscar der Architektur“ seit 40 Jahren verliehen wird.

Die Beispiele zeigen, wie groß die Baustelle der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen in diesem Berufsfeld ist. Wir sollten genauer in den Blick nehmen, warum so viele Absolventinnen später aus dem Beruf aussteigen. Ich wünsche mir, dass mehr Architektinnen und Planerinnen sich an Wettbewerben beteiligen und sich in Fragen der Stadtentwicklung engagieren. Gerade im öffentlichen Baubereich öffnen sich für Frauen hervorragende Chancen.

Die Geschichte von Frauen, die planen und bauen, muss neu erzählt werden. Dazu braucht es Bewusstsein, Respekt und vor allem auch Vertrauen, dass große Budgets selbstverständlich auch in weibliche Hände gelegt werden können.

Das Festival WOMEN IN ARCHITECTURE BERLIN 2020 trägt genau dazu bei. Es stellt Werke und Beiträge von Frauen in der Berliner Baukultur vor. Es macht die Leistungen von Architektinnen und Stadtplanerinnen sichtbar und unterstreicht deren Bedeutung für die Berliner Bau- und Stadtgeschichte.

Frauen können alles – sie können großartige Architektinnen sein und sind es bereits. Sie verdienen Sichtbarkeit und Anerkennung. Ich wünsche den Veranstalterinnen, Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Festivals viel Erfolg und frohen Mut bei der Umsetzung ihrer Anliegen und Ideen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend